

Börsen-Telegramme.

(Schlusskurse).

Wien, 4. Dezbr. 1874. Goldagio 11 1/2. Bonds 1865 116 1/2.

Die zum Schluss der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börse-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 7. Dezbr. 1874. (Telegr. Agentur)

Table with 5 columns: Commodity, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Includes items like Weizen matt, Roggen matt, Spiritus fest, etc.

Stettin, den 7. Dezbr. 1874. (Telegr. Agentur)

Table with 5 columns: Commodity, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Includes items like Weizen matt, Roggen matt, Spiritus fest, etc.

Posener Marktbericht vom 7. Dezbr. 1874.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Unit. Lists various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Die städtische Markt-Kommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 7. Dezbr. 1874. [Amtlicher Börsenbericht.]

Bonds. Posener 3 1/2 Proz. Pfandbriefe 98 G., do. 4 Proz. neue do. 93 1/2 G., do. Rentenbriefe 97 G., do. Provinzial-Banialtlen 108 G., do. 4 Proz. Provinzial-Obligat. 100 G., do. 5 Prozentige Kreis-Obligat. 100 G., do. 5 Prozent. Odra-Rektifikations-Obligat. 100 G., do. 4 1/2 Proz. Kreis-Obligat. 98 G., do. 4 Proz. Stadt-Obligat. II. Em. - G., do. 5 Proz. Stadt-Obligat. - G., preuß. 3 Proz. Staats-Schuldscheine 91 1/2 G., preußische 4 Proz. Staats-Anleihe 99 1/2 G., 4 1/2 Proz. freim. do. 105 1/2 G., do. 3 Prozentige Prämien-Anleihe 129 1/2 G., Stargard-Posener C.-St.-A. 101 G., Markt-Posener Eisen-Stammaktien 28 1/2 G., Russische Banknoten 94 1/2 G., ausländische do. 99 1/2 G., Deutsche Bank 78 G., polnische 4 Prozentige Liquidationsbriefe 68 1/2 G., Oberschl. Eisb.-St.-Aktien Lit. A. 164 G., do. Lit. E. 149 G.

Roggen. Gefündigt 500 Etr. Kündigungspreis 51 Thlr. per Dezember 51. Dezbr.-Januar 51, Januar-Febr. 151 Mark, Febr.-März 150 1/2 Mark, März-April 150 1/2 Mark, Frühjahr 150 Mark. Spiritus (mit Faß). Gefündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. per Dezbr. 17 3/4, -18 Januar 54,60 M., Febr. 54,75 M., März 55,25 Mark, April 55,75 Mark, Mai 56,00 Mark, April-Mai 56,25 - 56,50 Mark. Solo-Spiritus (ohne Faß) 17 1/2 Thlr.

Posen, den 7. Dezbr. [Börsenbericht.] Wetter: -. Roggen Alt. Gefündigt - Wsl. per Dez. 51 G., Dezbr.-Jan. 50 1/2 G., Jan.-Febr. 151 M. G. u. G., Febr.-März -, März-April -, Früh-jahr 150 M. G. u. G., April-Mai 150 M. G. u. G., Mai-Juni 152 M. G. Spiritus ermattend per Dezbr. 17 1/2 G. u. G., Januar 18 1/2 G. u. G. (54,62 M.), Febr. 18 1/2 G. u. G. (54,75 M.), März 18 1/2 G. u. G. (55,25 M.), April 18 1/2 G. u. G. (55,75 M.), April-Mai 18 1/2 G. u. G. (56,25 M.), Mai 18 1/2 G. u. G. (56,62 M.), Juni 19 1/2 G. u. G. Solo-Spiritus ohne Faß 17 1/2 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 4. Dezbr. Weizen 60-68 Rt., Roggen 56-62 Rt., Gerste 60-72 Rt., Hafer 64-68 Rt. Alles pro 2000 Pfd. = 1000 Kilo.

Stettin, 5. Dezbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön Morgens - 5 K., Mittag 0° K. Barometer 28, 2. Wind: SW. Weizen fest per 2000 Pfd. loco gelber 56-61 Rt. weißer 60-64 Rt., per Dezbr. 63 G. u. G., Frühjahr 191,5-192 M. G., Mai-Juni 192 M. G., Juni-Juli 194 M. G., 195 B. - Roggen nahe Termine fest, spätere wenig verändert, per 2000 Pfd. loco russ. 49-51 Rt., inländ. 53-55 Rt., per Dez. 51-51 1/2 G., Dez.-Jan. -, Febr.-März 153,5 M. G., Frühjahr 150-149,5-150 M. G., Mai-Juni 148 M. G., Juni-Juli 148 M. G. u. G. - Gerste loco unverändert, Termine fest, per 2000 Pfd. loco 53-60 Rt., per Frühjahr schief 172 M. G., pomm. 175 M. G. - Hafer fest, per 2000 Pfd. loco 56-61 Rt., Frühjahr 172,5-174-173 M. G. u. G. - Erbsen still, per 2000 Pfd. loco 60-64 Rt., Frühjahr Futter- 183 M. G. u. G. - Weizen (gerühn) unverändert, per 2000 Pfd. loco 80-85 Rt., per Dezbr. 85 G., März-April 270 M. G., April-Mai 273 M. G. u. G., Sept. Oubr. 280 M. G. - Heutige Landmarkt: Weizen 60-66 Rt., Roggen 54-57 Rt., Gerste 50-51 Rt., Hafer 38-41 Rt., Erbsen 70-73 Rt., Kartoffeln 14-17 Rt., Heu 25-30 Sgr., Stroh 9-11 Rt. - Rübsöl unverändert, per 200 Pfd. loco bei Kleinigkeiten 18 M. B., per Dezbr. 17 1/2 G., Dez.-Jan. 17 1/2 G., Jan.-Febr. 52 M. G., März-April -, April-Mai 55,50 M. G., 56 B., Mai-Juni 56,25-56,50 G., Sept.-Oktober 59 M. G. - Spiritus wenig verändert, per 10,000 Liter loco ohne Faß 18 1/2 M. G., per Dez. 18 1/2 G., B. u. G., Dez.-Jan. -, Jan.-Febr. 55,75-55-90 M. G., Frühjahr 57,90 M. G., 58 B., Mai-Juni 58,3 M. G. - Angemeldet: 1000 Etr. Roggen, 300 Etr. Mühl, 10,000 Liter Spiritus, 500 Faß Petroleum. - Reguierungspreis für Kündigungen: Weizen 63 Rt., Roggen 51 1/2 Rt., Mühl 17 1/2 Rt., Spiritus 18 1/2 Rt. - Petroleum loco 3 1/2 - 1/2 Rt. G., alte Usance 3 3/4 - 4 Rt. G., Reguierungspreis 3 1/2 Rt. G., per Dezbr. 3 1/2 G., Dez.-Jan. 3 3/4 - 1/2 G., Jan. 11 1/2 G., Jan.-Febr. 11-11-25 M. G. (Off.-Sta.)

Breslau 5. Dezbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gefündigt: 15,000 Liter Spiritus.

Kleesaat, rothe, ordinär 11 1/2-12 1/2, mittel 13-14, fein 14 1/2-15, hochfein 15 1/2-16. - Kleesaat, weiße, nom., ordinär 13-15, mittel 16-18, fein 19-20, hochfein 21-22. - Roggen per 1000 Kilo fester, abgelassene Kündigungspreise -, per Dezbr. 52 1/2 G., Dez.-Jan. -, Jan.-Febr. -, April-Mai 150 M. G. u. G. - Weizen per 1000 Kilo 63 B., April-Mai 186 M. B. - Gerste per 1000 Kilo 58 B. - Hafer per 1000 Kilo per Dezbr. 56 1/2 G. u. G., Dezbr.-Jan. u. Jan.-Febr. -, April-Mai 171 M. G. u. G. - Hafer per 1000 Kilo 84 B. - Rübsöl still, loco 18 B., abgel. Kündigungspreise -, per Dezbr. 17 1/2 G., + G., Dez.-Jan. 53 M. G., Jan.-Febr. 54 M. G., April-Mai 56 M. G., B., Mai-Juni 57 M. G. - Spiritus matter, per 100 Liter loco

18 B., 17 1/2 G., abgelassene Rindungsscheine —, per Debr. u. Debr.-Jan. 1874 — a. u. G., Jan.-Febr. 54 1/2 M. h., Febr.-März —, April-Mai 56,5 — 56,3 M. h., G. u. B. — Bin? 7 1/2, O. G. H. 7 Thlr. 13 Sgr. bei der Kasse bezahlt. Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 5. Debr. (Landmarkt.)

	In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramm									
	feine		mittle		ord. Waare					
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Weizen w.	6	23	6	6	12	6	5	22	6
	do. g.	6	10	—	6	—	—	5	17	6
	Roggen	5	23	—	5	14	—	5	2	6
	Berle	5	24	—	5	14	—	5	—	—
	Safer	6	—	—	5	20	—	5	12	—
Erbsen	7	10	—	7	—	—	6	15	—	
Per 100 Kilogramm										
Festsetz. der Handels-Kommission.	Raps	8	10	—	8	—	—	7	5	—
	Winterrüben	8	—	—	7	10	—	6	15	—
	Sommerrüben	8	—	—	7	10	—	6	15	—
	Dotter	7	20	—	7	5	—	6	15	—
	Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	25	—

(Bresl. Hds. Bd.)

Stromberg, 5. Debr. (Marktbericht von A. Breidenbach.)
 Weizen 57-63 Thlr. — Roggen frischer 50-53 Thlr. — Gerste, frische 53-56 Thlr. — Safer 56-60 Thlr. — Hülsen 75-78 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Dual u. Effektivgewicht. — Spiritus 17 1/2 Thlr. per 100 Liter a 100 Stk. (Pr. Sta.)

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 5. Dezember. [Wöchentlicher Börsenbericht.]
 Das Gesamtergebnis des abgelaufenen Monats ist wiederum ein negatives. Trotzdem man sich bemüht hat, die Liquidationscoursse möglichst hoch zu fixiren, erscheint doch das Coursniveau im Allgemeinen wesentlich niedriger als am Schluß des Vormonats. Auch der neue Monat hat bisher noch keine Regeneration angebahnt. Die Zeit ist wahrlich nicht dazu angethan, den Muth der Speculation zu heben, und die Kraft des Publikums zu stärken. Wichtig hatte wieder die Kontremine ihr Haupt erhoben und durch einen Druck auf dortmunder Antontaktien die ganze Börse verstimmt. So macht die Coursreduction unaußhaltbar weitere Fortschritte, Kapital und Speculation haben, wie es den Anschein gewinnt, alle Triebkraft verloren. Während in früheren Jahren die Abtrennung des Debr.-Kubons ein Motiv der Hausse war, gewinnt in diesem Jahre die Ansicht immer mehr Raum, daß selbst in vielen Fällen die bescheidensten Hoffnungen getäuscht worden und die Verzähl der Aktien ertraglos bleiben dürfte. Die Börse giebt sich dem Pessimismus voll hin und hat nicht einmal mehr die Kraft, dies durch die That zum Ausdruck zu bringen. Mit stumpfer Gleichgültigkeit und mit fatalistischer Schlußheit sieht sie die sich mehrenden Anzeichen einer progressiven Vergrößerung der Spannung ihren Kreis immer enger ziehen. Die Diskontenerhöhungen dauern fort, aber die Börse ermahnt aus ihrer Erstarrung nicht.
 Man sagt der Geldmarkt ist flüssig und augenblicklich gestalten sich die Geldverhältnisse auch wieder leichter, täglich vergrößerte sich der Abstand zwischen dem Diskont am offenen Markte und der Bankrate, derselbe beträgt bereits 2 volle Prozent. Trotzdem spricht man aber doch noch von weiteren Erhöhungen der Diskontsätze hier und in London. Die Banken dieser beiden Plätze schrauben sich in einer unverantwortlichen Weise empor und man vermag dabei wirklich nicht ein Ende abzusehen. Weil London erhöht, muß Berlin folgen und weil Berlin höher gegangen ist, muß London erhöhen. Auf beiden Seiten kämpft man aber meist gegen ein Phantom, denn der Goldabfluß ist einmal nicht so groß, wie man ihn darzustellen sucht, und ließe sich überdies auch nicht flauen, wenn er durch die legitimen Handelsverhältnisse wirklich erzeugt werden sollte. Es wird vielfach angeführt, unsere Handelsbilanz habe sich zu unferen Ungunsten gestaltet, doch darf dies auch nur mit der größten Reserve aufgenommen werden. Um das Resultat drastischer zu machen hat man auch einige Hundert Millionen Geld unter die eingeführten Waaren gezählt, rektifizirt man aber diese in der That naive Darstellung so bleibt das Jahr 1873 gegen 1872 nicht bedeutend zurück und entspringt dieser Rückgang vollständig den allgemein wirkenden Ursachen, ohne daß daran Befürchtungen zu knüpfen wären.
 Der Verkehr an der Börse war so gering, daß die notirten Course unmöglich als der wirkliche Ausdruck der Gesammeinung der Berliner Börse gelten. Im Allgemeinen neigte die Haltung zur Festigkeit.

**** Königsberg i. Pr., 5. Dezember.** Die Einnahmen der Ostpreussischen Südbahn betragen im Monat November d. J. 140 796 Thlr., was gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres eine Mehreinnahme von 50.157 Thlr. ergibt. — Die Schifffahrt ist nunmehr als geschlossen zu betrachten.
**** Wien, 5. Dezember.** (Verspätet eingetroffen). Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betragen in der Woche vom 26. November bis zum 2. Dezember 691.187 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 31.526 fl.

Lokales und Provinzielles.

Bosen, 7. Dezember.

Diebstähle. Verhaftet wurde ein Arbeiter, weil er ein Paar Beinkleider gestohlen, ebenso eine Schuhmachersfrau von außerhalb.
 Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Bosen.

welche gestern einem Schaffner aus dem Eisenbahn-Waggon einen kleinen Handkoffer entwendete. Nachdem ihre Identität festgestellt worden, wurde sie vorläufig entlassen. — Als muthmaßlich gestohlen wurden einem Arbeiter von hier zwei weiße Gänse abgenommen. — Gestohlen wurde vor einiger Zeit einem Handelsmann aus Fraustadt von dem vor der Thorkontrolle auf St. Martin haltenden Wagen ein schwarzer Schafpelz mit grauem Bezug. — Einer Fuhrmannsrau vom Graben wurden am 4. d. M. in dem Auktionslokal am Sapieba-platz aus der Tasche ihres Kleides 5 Thlr. in verschiedenen Münzsorten entwendet. — Einer Amme, auf Ostrowek im Dienste, schwindelte vor etwa 10 Tagen eine unbekante Frauensperson, die sich als eine Verwandte ausgab, diverse Kleidungsstücke und 15 Sgr. ab.

*** Eine Bilderhändlerin** wurde vor 8 Tagen von ihrem ehemaligen Hauswirth in Jeryce auf die Erde geworfen und derartig mit Faustschlägen gemißhandelt, daß sie bis gestern krank gelegen hat.

— w — Koschmin, 6. Dezember. In dankbarer Anerkennung der Unparteilichkeit, mit welcher Sie bisher über unsere Verhältnisse in der hiesigen Vorstands-Entscheidung der k. Regierung auszusprechen zu gefälliger Veröffentlichung mitzutheilen. Die Verfügung datur vom 1. d. Mts. und bestimmt:

„Daß der . . . erforderliche, polizeiliche Erlaubnißschein in Betreff der aus der dortigen Stadt zu beerdigenden Leichen zwar von der städtischen Polizei-Verwaltung zu ertheilen ist, die das Begräbniß veranstaltenden Personen aber verpflichtet bleiben, dem dortigen Polizei-Distrikts-Kommissarius, in dessen Amtsbezirk der Begräbnißplatz zu Orla liegt, den Besitz des vorgedachten Erlaubnißscheines auf diesfälliges Verlangen nachzuweisen.“ (Hierdurch ist also der Standpunkt der hiesigen jüdischen Gemeinde als der rechtmäßige und ihr Verfahren als dem Gesetz entsprechend anerkannt. Um so angenehmer dürfte also den Führern derselben der Nachsag sein.) In Betreff des u. Vorganges (i. e. der Revolberaffaire) bleibt zunächst das Resultat der schwebenden gerichtlichen Untersuchung abzuwarten.“

Als Kuriosum verdient noch erwähnt zu werden, daß wir dieser Tage den ersten Bericht über diesen Vorgang vom 11. September, der Posener Zeitung entnommen, in einem uns zugehenden Blatte aus St. Franzisko lasen. Leicht zu erlangen ist der Ruhm, Herr Distrikts-Kommissarius.

Wöchentlicher Witterungsbericht.

Die Witterung der verflossenen Woche (30. November bis 6. Dezember) war überaus wechselvoll. Gleich zu Anfang der Woche trat mit einfallendem Äquatorialstrom warmes Thaumetter ein, welches mit kurzer Unterbrechung bis Ende derselben andauert hat. Die Temperatur war daher zumeist über der normalen, in einigen bevorzugten Orten Deutschlands und Oesterreichs sogar 6 bis 7 Grad. An Niederschlägen, vorzüglich in Form von Regen, hat es nicht gefehlt; der W.-ferrangel, welcher Mitte des vorigen Monats seinen Höhepunkt erreicht hatte, ist dadurch einigermaßen gemildert worden; alle Flüsse sind zufolge der neuesten Berichte gestiegen, so daß wenigstens die Mühlen, Fabriken und sonstigen Etablissements ihren Betrieb wieder aufnehmen können. Die Flußschiffahrt freilich wird diesen Umstand nicht mehr sehr nützen können, da doch die Eisbede bald hindernd in den Weg treten wird.

Die Witterung Westeuropas: Frankreichs, Englands und Spaniens war nicht minder wechselvoll als die unsrige, und zugleich die Luft ziemlich bewegt und das Meer unruhig. Im hispanischen Golfe stürzte es heftig und sind erhebliche Verluste zur See und zu Lande zu beklagen. Das Gleiche gilt von Süditalien und Sicilien, wo namentlich bei Messina das Unwetter zum Ausbruch kam. Das schlechte Wetter der vorigen Woche in der Türkei hat sich im Laufe der letzten gebessert; bei schwachen Winden herrschte bessere Witterung vor. In Nordrußland ist ziemlich viel Schnee gefallen. A. P.

Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 5. Debr. 1874 12 Uhr Mittags 0.36 Meter.
 „ „ 6. „ „ „ 0.36

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

West, 7. Dezember. Die Deal-Konferenz beschloß einstimmig, die Immediatvorschläge für das erste Quartal 1875 unverändert anzunehmen. Der Finanzminister sprach die bestimmte Ueberzeugung aus, daß, wenn die Steuervorlagen angenommen werden, werde das Defizit binnen zwei Jahren gänzlich verschwinden.

Madrid, 7. Dezember. Marschall Serrano begiebt sich, wie nunmehr feststeht, Freitag oder Sonnabend nach dem Norden Zweck der Uebernahme des Oberbefehls der Nordarmee. Die Gerüchte, die Regierung unterhandle mit mehreren Carlistenführern zum Zwecke der Beendigung des Krieges, ist gutem Vernehmen nach unbegründet.